

Schleifgerät für Werkzeuge

Beitrag von „kaipaule“ vom 7. November 2019, 15:56

Ich kann Martins Aussage:

*Einen Bohrer **wirklich sauber von Hand zu schleifen**, was definitiv die billigste Variante ist, ist recht anspruchsvoll und bedingt viel Übung und Verständnis, da in dieser Situation mehrere Winkel gleichzeitig im Auge bleiben müssen!! Mit einer Schleifhilfe und dem richtigen Detailverständnis kann auch ein Anfänger sehr gut Bohrerschleife erzielen.*

nur voll bestätigen. Ich schleife als Heimwerker nun wirklich selten Bohrer nach. Ich bilde mir ein die verschiedenen Winkel wirklich verstanden zu haben, aber an einem typischen 50,- Baumarkt Nass-Trockenschleifer ist der Ausschuß Anteil einfach frustrierend hoch! Besser wurde es zwar mit einem höherwertigen Nassschleifgerät - aber von den Winkeln zu wissen ist das eine - sie einzuhalten und die Mitte zu treffen eine ganz andere Sache. Wer also jede Woche jede Menge Bohrer schleift und einen guten Lehrmeister hat, der ist mit der zeitraubenden Methode Tormek bestens bedient.

Ich habe etliche Leute mit handwerklicher Ausbildung um mich, aber Bohrer schleifen kann von denen keiner.

Soviel also allen Nachwuchsschleifern ans Herz gelegt. Ein vernünftigen Bohrer kostet auch im Baumarkt etliche Euronen - von daher rechnet sich die Schleiflehre nach einer gewissen Zeit auf jeden Fall. Und wenn der nächst Baumarkt auch noch 15 km entfernt ist, ist es schon nett, den stumpfen Bohrer grad selbst wieder auf Vordermann bringen zu können - und allemal schneller als 30 Km zu fahren und dann noch 3 weitere unnötige Dinge gekauft zu haben ... kennen wir ja alle. Oder kommt ihr mit genau den 5 Schrauben aus dem Baumarkt, wegen der ihr dorthin gefahren seid? Da sind wir auch nicht besser , als unsere Frauen im Schuladen.